



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Der „Seehund“ erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning, Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Nr. 3 Juist, den 24. Juni 1936 36. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Angemeldet bis zum 15. Juni:

Arnholdt jr., Max, Maler, Langenberg Haus Antonie
 Auffermann, Adolf, Kaufm., Witten Haus Margarete
 Barrenscheen, Walter, Hannover Strandhotel Kurhaus
 Beck, Karl, Kaufm., mit Frau, München Haus Carola
 Peer, Jakobus, Pastor, mit Frau, Langlingen (Celle) Geschw. Tiedken
 Begemann, Heinz, Fannführer, Oldenburg Hotel Itzen
 Creutz, Erich, Kaufm., Duisburg Haus Möwe
 Beilharz, Frau Liese, Duisburg Haus Möwe
 Hagenacher, Frau Ria, Oberhausen Haus Möwe
 Nehlsen, Ferdinand, Kaufm., mit Frau, Altona-Klein-Flottbek Haus Möwe
 Elombach, Frau Dr. med. Elisabeth, Altona-Klein-Flottbek Haus Möwe
 Blüthner, Hans, beid. Bücherprüfer, mit Frau, Lingen Haus Elfriede
 Bordeck, Frau Marta, mit Tochter, Elhingerode Trottenier
 Brückermann, Luise, Köln Haus Gertrude
 Burbach, Georg, Kaufm., Wesel Villa Olga
 Court, Alfred, Apotheker, mit Frau und 2 Kindern, Neuß Hotel Fresena
 Diepold, Ruth, Sekretärin, Eisenach Inselhospiz
 Diessel, Hans-Heinr., Kaufm., Osnabrück Hotel Itzen
 Diessel, Max, Kaufm., mit Frau, Osnabrück Hotel Itzen
 Dubuse, Frau Irmgard, mit 2 Kindern, Forstamt Entenpühl Claassens Hotel
 Duhme, Hans, Ger.-Assessor, Münster Pension Töllner
 Eichenwald, Frau Dr. med. Elisabeth, mit Kind, Münster Hotel Friesenhof
 Ewald, Frau G., Hannover Haus Angelika
 Lieker, A., Buchhalterin, Hannover Haus Angelika
 Finke, Maria, Angestellte, Berlin Villa Fresena
 Flater, Anders, Schüler, Nauköping Weberhof
 Goedecke, Frau Hanna, mit Kind, Osnabrück Haus Ufen
 Gorissen, Frau Direktor Marg., W.-Barmen Claassens Hotel
 Graefe, Frä. Ruth, Erzieherin, Magdeburg Kinderheim Günther
 Gunzel, Hans, Ing., Köln Pension Inselrose
 Groene, Dr. Hans Heino, Kaufm., Berlin Strandhotel Kurhaus
 Mathilde Freifrau v. Hake, Buchhagen Paxheim
 Neumann, Auguste, Diakonisse, Gelsenkirchen Ev. Schwesternheim
 Harbott, Emma, Diakonisse, Geisweid Ev. Schwesternheim
 Stephan, Frida, Diakonisse, Unna Ev. Schwesternheim
 Redlingshöfer, Margaret, Diakonisse, Hückeswagen Ev. Schwesternheim
 Lenarz, Polycarp, Kaufm., Boppard a. Rh. Haus Carola
 Heußler, Eugen, Architekt, Reg.-Baumeister, mit Frau und Kind, Kaiserslautern Haus Carola
 Himburg, Hans, Kaufm., mit Frau, Berlin-Lichtenburg Haus Bracht
 Hintze, Hans, Betriebsleiter, mit Frau, Ludwigshafen Strandhotel Kurhaus
 Hochstrate, Frau Clara, Bottrop i. W. Villa Seestern
 Hoffmann, Artur, Techniker, mit Frau und Kind, Essen-West Haus Angelika
 Hohoff, Erich, Kaufm., Soest i. W. Haus Erika
 Janson, Frau Kläre, mit Sohn, Hannover Haus Meereswogen
 Jopp, Dr. Hans, Bankdirektor, mit Frau und Sohn, Minden i. W. Haus Rosendahl
 Kalisch, Frä. Elli Inselhospiz
 Klett, Dr. Rudolph, Jena Strandhotel Kurhaus
 Knieper, Frau Ilse, Hilden a. Rh. Tilemann
 Knüve, Hanni, Verkäuferin, Dortmund Villa Nordsee
 Knüve, Maria, Buchhalterin, Dortmund Villa Nordsee
 Kohlwe, Louis, Wehden i. W. Inselhospiz
 Korte, Fritz, Angest., W.-Oberbarmen Villa Franke
 Kosfeld, Wilhelm, Kaufm., mit Kind, Dortmund Haus Erika
 Wesener, Frau Paula, Moppen Pension Meyenburg
 Kossmann, Juliane, Essen Pension Meyenburg

Krekeler, Ingenieur, mit Frau, Leckermühle bei Osnabrück Villa Johanne
 Kugeler, Anna, kaufm. Angest., Berlin Villa Seestern
 Läsoga, Evchen, Kl.-Machnow Villa Seestern
 Kuhlmann, Frau Klara, Borken i. W. Haus Carola
 Kurdinsky, Hans, Kaufm., mit Frau, Dortmund Haus Meereswogen
 Behner, Anneliese, Angestellte, Dortmund Haus Meereswogen
 Lange, F., Kaufm., Köln-Bayenthal Hotel Friesenhof
 Langloh, Karl, Kaufm., mit Frau und Kind, Schlutup Haus Carola
 Beckmann, Albert Kaufm., mit Frau und Kind, Barmen Haus Carola
 Lilje, Johannes, Kaplan, Berlin Paxheim
 Löhmer, Frau Friede, mit Kind und Begleitung, Solingen Hotel Worch
 Maeck, M., Wirtschafterin Pastor Schmalz
 Raffenberg, Lore, Sekr., Langenberg Haus Antonie

Angemeldet bis zum 18. Juni:

Möhrer, Heinrich, Zollbeamter, mit Frau, Hamburg Haus T. Doyen
 Montenbrück, Frau Ida, Dortmund Villa Seerose
 Nachtigal, Wilhelm, Pfarrer, Wehden Inselhospiz
 Palm-Bischoff, Frau Esther, mit 2 Kindern und Hausgehilfin, Überlingen Haus Ufen
 v. Pastor, Herbert, Gutsbesitzer, mit Frau, Aachen Claassens Hotel
 Peters, Dr. Karl Hans, Brennerei-Teilhaber, mit Frau, Kind und Hausangestellte, Dortmund Haus Fr. Peters
 Petersen, Frau Ilse, Hamburg Hotel Itzen
 Pfeiffer, Dr. Wilhelm, Kaufm., mit Sohn und Kinderpflegerin, Bremen Geschw. Janssen, Loog
 Ploeger-Burema, A., Haren b. Groningen (Holland) Strandhotel Kurhaus
 Ploeger, M., Haren Strandhotel Kurhaus
 Pölls, Helene, P.-Ass., Krefeld Haus Viktoria
 Pölls, Hedwig, Buchhalterin, Krefeld Haus Viktoria
 Pott, Frau Wwe. Pauline, mit Kind, Hannover Haus Sohn
 Pottgießer, Ludwig, Kaufm., Lünen Pension Ludwigslust
 Thies, Hertha, Lünen Pension Ludwigslust
 Puichel, Emil, Pfarrer, Trier Paxheim
 Pütz, Josef, Kaufm., mit Frau und Sohn, Essen Pension Inselrose
 Rasp, Paul, SS.-U.-Scharführer, Berlin Fritz Habbinga
 Rassweiler, Cläre, Bochum
 Rautenstrauch, Richard, Hotelier, Hahnenklee Claassens Hotel
 Reche, Dr. phil. Emil, mit Frau, Göttingen Hotel Worch
 Reischert, Ernst, Kaufm., Berlin-Steglitz Villa Fresena
 Rödiger, Curt, Bankkaufm., Bremen Haus Hook
 Rosiefsky, Curt, Kaufm., Bremen Pension Töllner
 Rosiefsky, Frau Anneliese, Bremen Pension Töllner
 Rosiefsky, Curt, Bremen Pension Töllner
 Ruhmkorf, Anna, Angest., Papenburg Hotel Friesenhof
 Ruth, Johanna, Fürsorgeschwester, Danzig Inselhospiz
 Sauter, Clärchen, Kontoristin, Münster Inselhospiz
 Schlienckamp, Frau Helly, mit Kind, Münster i. W. Pension Töllner
 Schmitt, Frau Mimi, mit Kind, Hannover Hotel Itzen
 Schreiner, Max, mit Frau und Tochter, Düsseldorf Haus Alberta
 Schröder, Max, Dipl.-Ing., mit Frau, Mannheim Hotel Rose
 Schröder, Waltraut, Kaufm.-Lehrling, Berlin-Neukölln Inselhospiz
 Schulz, Erika, Potsdam Hotel Rose
 Schüren, Dr. med. Wilhelm, Arzt, mit Frau, Bremen Strandhotel Kurhaus
 Schübler, Cema, Schwester, Berlin-Spandau Inselhospiz
 Schütz, Grete, Buchhalterin, Schwelm Villa Charlotte
 Schwartz, Arthur, Filialleiter, mit Frau, Hamburg Haus Hook

Smidt, W., Tel.-Insp., mit Frau, Emden P. Smidt, Postamt
 Sonnenschein, Oskar, Optiker, Dortmund Haus Antonie
 Spletthöfer, Dr. Arnold, Forstmeister, mit Frau und 2 Kindern, Brake i. Lippe Hotel Worch
 Springe, Bruno, Fabrikant, Berlin-Weißensee Villa Altmanns
 Stemmler, Cunibert, Buchhändler, mit Frau, Aachen Hotel Itzen
 Anna Gräfin zu Stolberg-Stolberg, mit Tochter, Tutzing (Oberbayern) Claassens Hotel
 Stricker, Karl, Kaufm., mit Frau, Dortmund Hotel Itzen
 Strickmann, Heinrich, Konditoreibesitzer, Dortmund Hotel Itzen
 Theurer, Frau Sägewerksbesitzer A., mit 3 Kindern, Stütze und Kinderfräulein, Nagold, Württemberg Hotel Pabst
 Tiemann, Dr. Paul, Chemiker, mit Frau, Dissen Haus Wöwe
 von Weisen, Frau Inge, mit 2 Kindern und Martha Skrypczak, Wanne-Eickel Haus Arends
 Vorwerk, Karl, techn. Revisor, Leer Pension Inselrose
 Wagner, Emma, Heidelberg Geschw. Tiedken
 Wamhoff, Franz Werner, Konditor, mit Frau, Bielefeld Hotel Worch
 Wegmann, Frau Lotte, mit Tochter Ingeborg, Recklinghausen Haus in der Sonne
 Werner, Jürgen, Lloydbeamter, Bremen Pension Meyenburg
 Wilke, Dr. med. Adolf, Arzt, Lüneburg Claassens Hotel
 Wilke, Dr. med. Elisabeth, Aertzin, Lüneburg Claassens Hotel
 Zülch, Frau Irmgard, mit Kind, Altona Haus T. Doyen

Angemeldet bis zum 19. Juni:

Bachmann, Alfred, Landschaftsmaler, mit Frau, München Hafner, im Loog
 Bartels, Frau Maria, Pflegerin, Berlin Haus Alberta
 Blancke, Frau Ellen, Breslau Haus Mundt
 Brinkmann, Frau Dr., Duisburg Claassens Hotel
 Fehr, Willy, kaufm. Angestellter, mit Frau, Münster i. W. Villa Nordsee
 v. Fichte, Frau Margarete, mit Kind, Hildesheim Claassens Hotel
 Klein, Carl, Buchhalter, mit Frau, Schötmar i. Lippe Haus Harm Janssen
 Meiser, Karl H., Kaufm., mit Frau und Kind, Barmen Haus Karlsruhe
 Lummerzheim, Friedr., Dipl.-Kaufm., Prokurist, Dortmund Haus Hoff
 Neuhaus, Hugo, Rentner, Duisburg Claassens Hotel
 Nörper, Otty, Sekretärin, Dortmund Haus Aden
 Nupnau, Frau A., mit Kind, Hamburg Strandhotel Kurhaus
 Otto, Frau Hilde, mit Kind, Goslar a. H. Haus Carola
 Pracht, Frau Luise, mit Kind, Hameln Haus Ranft
 Pfeiffer, Gert, Ingenieur, Augsburg Villa Inselfriede
 Rimoth, Georg, Kaufm., Uelzen Haus Hook
 Seitz, Professor Adolf, Frauenarzt, Köln Strandhotel Kurhaus
 Schmidt, Frau Jeannette, Amtsgerichtsratwitwe, Bloemendaal (Holland) Strandhotel Kurhaus
 Schmidt, Frau Oberst Harriet, Dahlem-Berlin Strandhotel Kurhaus
 Schumacher, Valentin, cand. jur., Münster Hotel Worch
 Scholl, Frau Anna, Elberfeld Hotel Itzen
 Scharrenbroch, Frau Paul, mit Kind, Düren Hotel Worch
 Wiese, Horst, Kaufm., Hamburg Hotel Worch

Angemeldet bis zum 21. Juni:

Backer, Luise, Kantoristin, Hannover	Peterhof
Bartel, Irmgard, Ortrud und Sigrid, Schülerinnen, Berlin	Weberhof
Engemann, Claus, Schüler, Berlin	Weberhof
Schöniger, Inge-Lore, Schülerin, Berlin	Weberhof
von Mengersen, Maria, Schülerin, Berlin	Weberhof
Dehms, Erigitte und Meike, Schülerinnen, Potsdam	Weberhof
Splieth, Ursula, Schülerin, Berlin	Weberhof
Brechtel, Klara, Schülerin, Berlin	Weberhof
Bäusch, Hanna, Kochhelferin, Weissenfels	Kinderheim Tilemann
Borisch, Hanna, stud. mus., Berlin-Wannsee	Haus Frohsinn
Borisch, Frau Marta, Berlin-Wannsee	Haus Frohsinn
Büscher, Inge, Schülerin, Oranienburg	Haus Eckart
Campani, Hussein, Kaufm., Wien	Strandhotel Kurhaus
Covin, Kurt, Kaufm., Braunschweig	Haus Baumann
Cordes, Günther, Schüler, Berlin	Weberhof
Bielfeld, Waltraut, Schülerin, Berlin	Weberhof
Meyer, Michael, Schüler, Berlin	Weberhof
Paesler, Helmut, Schüler, Berlin	Weberhof
Schulze, Ullo und Elga, Schüler, Berlin	Weberhof
Erlinghagen, Frau Margarethe, mit 2 Kindern, Berlin	Villa Fresena
Esser, Trude, Köln-Braunsfeld	Hotel Fresena
Spinola, Bernhard, kaufm. Angest., Köln	Hotel Fresena
Früh, Wolfgang, Schüler, Rathenow	Haus Eckart
Früh, Gisela, Rathenow	Haus Eckart
Kuhberg, Olaf, Schüler, Rathenow	Haus Eckart
Harpe, Hans Joachim, Schüler, Rathenow	Haus Eckart
v. Boehmer, Götz, Schüler, Berlin	Haus Eckart
v. Boehmer, Ingrid, Berlin	Haus Eckart
Haupt, Frau Ingeborg, mit Kind, Lanke bei Berlin	Villa Fresena
Helwig, Dr. Burghard, Pharmazent, mit Frau, Berlin-Zehlendorf	Haus Baumann
Heitmann, Johannes, Röntner, mit Frau und 2 Kindern, Hannover	Haus Ulrichsruh
Jäckel, Gisela, Schülerin, Potsdam	Haus Eckart
Jäckel, Hellmuth, Schüler, Potsdam	Haus Eckart
Schallenberg, Heinz, Schüler, Berlin	Haus Eckart
Pracht, Jochen, Schüler, Berlin	Haus Eckart
Kunert, Harald, Schüler, Bitterfeld	Haus Eckart
Hönicke, Willy, Schüler, Drewitz	Haus Eckart
von Jena, Frau Anita, mit 2 Kindern und Kinderpflegerin, Charlottenburg	Villa Fresena
Kleinschmidt, Frau Anneliese, mit Kind, Mühlhausen i. Thür.	Haus Carola
Köhler, Emil, Kreisspark.-Oberinspektor, Bielefeld	Hotel Pabst
Krieger, Albrecht, Schüler, Berlin	Weberhof
Krieger, Gerburg, Schüler, Berlin	Weberhof
Krieger, Wiebke, Berlin	Weberhof
Rohrbeck, Klaus, Schüler, Berlin	Weberhof
Rohrbeck, Helga, Schülerin, Berlin	Weberhof
Müller, Wolfgang, Schüler, Berlin	Weberhof
Riebeling, Inge, Praktikantin, Kassel	Weberhof
Speith, Franz, Bäckermeister, mit Frau, Buer-Resse	Haus Christa
Trampnau, Hannelore, Schülerin, Marienburg	Weberhof
Trampnau, Inge, Schülerin, Marienburg	Weberhof
Holland, Christa, Schülerin, Berlin	Weberhof
Holland, Annemarie, Schülerin, Berlin	Weberhof
Holland, Hans, Schüler, Berlin	Weberhof
Wenzel, Helga, Berlin	Weberhof
Witte, Frau Dr., Berlin-Wilmersdorf	Pension Töllner
Witte, Eberhard, Berlin-Wilmersdorf	Pension Töllner
Witte, Hans Peter, Berl.-Wilmersdorf	Pension Töllner
Witte, Wolfgang, Berlin-Wilmersdorf	Pension Töllner
van der Zypen, Paul, Fabrikant, mit Frau, 3 Kindern und Kinderfräulein, Köln	Villa Fresena



Materverglag C. Ackermann, Stuttgart

Von Anny von Panhans

2

In Mexiko scheint es ja gut zuzugehen: tegend jemand hatte dem blutjungen Geschöpf den Liebsten erschossen und —

Ach, das war ja haarträubend.

Bitternd fragte Helene Kornelius: „Wer war denn dein Liebster?“

„Fabel lächelte wehmütig.

„Ich 'abe ihm so sehr geliebt, mein 'erz war voll von ihm. Ich will ihm euch zeigen!“

Sie kramte in ihrem Handtäschchen herum, und die beiden Frauen sahen fast ängstlich auf die große Photographie, die ihneu Fabel entgegenhielt.

„Aber, Fabel! Das ist doch ein Tiger!“ stellte die Geheimrätin fest.

Fabels dunkle Augen schwammen in Tränen.

„Ja, mein Bonito ist ein Tiger gewesen, der schönste und beste, den es gab. Er 'atte ein erz wie ein Mensch und 'at mir geliebt.“ Sie schlang mit wildem Aufschluchzen die schmalen Arme um den Hals der Tante. „Wir 'aben uns so gut verstanden, und er 'at sterben gemußt so jung. O, mein armer Bonito

Tine fing plötzlich auch an zu schluchzen.

Die Geheimrätin gab Fabel frei, blickte erstaunt auf die Dicke.

„Was ist Ihnen, Tine, was fehlt Ihnen denn?“

Tine Mottebusch würgte schweratmend hervor: „Ich bin so gerührt, es tut mir jetzt auch leid, daß der arme Tiger sterben mußte.“

Helene Kornelius schüttelte verblüfft den Kopf; aber wenn sie ganz ehrlich sein wollte: auch ihr waren die Tränen nahe. Doch nicht des Tigers wegen; eher schritt ihr Fabels Jammer ins Herz, und ähnlich mochte es wohl auch Tine gehen, ohne daß sie sich darüber klar ward.

Sie nahm Fabel den kleinen, dunkelgrauen Seidenhut ab.

So, jetzt kam das mattblonde, leicht gewellte Haar zur vollen Geltung.

Wie reizend die Mächtige war, vor deren Ankunft sie sich gefürchtet hatte! Ganz Worms würde sie um diese entzückende Mächtige beneiden!

Aber vorläufig brauchte sie hier noch nicht allzu viele Menschen kennen zu lernen. Jetzt war man in der Reisezeit, sie selbst wollte einer Halsentzündung wegen nach Bad Soden am Taunus. Dorthin würde sie Fabel mitnehmen, und im Herbst konnte sie dann in die hiesige sehr nette Gesellschaft eingeführt werden.

Sie freute sich jetzt, daß ihr der Bruder sein Kind schickte, und sie legte ihren Arm um Fabels Schulter.

„Komm, Fabel, ich zeige dir deine Zimmer.“

Fabel rief: „Dro!“

Das Meßchen sprang im Bogen auf ihre Schulter, und Tine guckte noch lange auf die Tür, hinter der die Drei verschwunden waren.

Tine's graue Augenlein hatte einen ganz verzückten Glanz. „Fabel!“ sagte sie leise vor sich hin, und wie sie den Namen aussprach, glück er einem Streicheln, einer Liebkosung.

Fabel hatte sofort das Herz der beiden alternden Frauen gewonnen; die Lieblichkeit ihres Neuhern, ihre Art zu sprechen, sich zu beugen — alles zusammen verband sich zu einem freundlichen und doch echten natürlichen Zauber, der so leicht für sie einnahm.

Fabel Herbert gehörte zu den Menschen, denen man nur schwer böse sein kann und denen man leicht vergibt.

3. Kapitel.

Schon acht Tage nach Fabels etwas merkwürdigem Einzug in das kleine Haus der Geheimrätin Kornelius an der Südanlage in Worms reiste die Tante mit ihr nach Soden.

Tine mußte das Haus hüten. Der Affe durfte mitreisen.

Bei einer Familie, die nie mehr als zwei Kurgäste gleichzeitig aufnahm, fanden sie Unterkunft — in einer Villa gegenüber dem Kurpark.

Für Helene Kornelius war die Wohnung sehr bequem. Sie konnte vom Balkon aus der Kurmusik lauschen, und Fabel saß dann bei ihr und erzählte von der Heimat.

Die Tante hörte ihr gern zu, das drollige Deutsch belustigte sie. Aber manchmal war sie sprachlos, wenn sie hörte, was alles dieses schmale, blonde Mädchlein schon erlebt hatte.

Fabel geriet, wenn sie so erzählte, manchmal in helle Begeisterung.

Sie saßen dann beide in bequemen Liegestühlen auf dem Balkon, die Musik im Kurpark spielte die letzten Nachmittagsstücke, und Fabel plauderte von Drüben.

„O, Tante Cleue, meiner Vater 'at einer Zirkus, der ist berühmt in ganz Amerika, und wenn es 'eibt, der Zirkus 'erbt ist da, rennen die Leute 'in. In Los Angeles 'abe ich vor drei Jahre zwölf dressierte Rappen vorgeführt, die Menschen 'aben mir gerufen, bis ich müde war von der Tauf. In Toronto 'abe ich mit zwei Löwen ein Spiel gezeigt, da waren alle verrückt. O, wir sein viel gereist. Ich war in Habana, das ist die Hauptstadt von Kuba, und in Washington und St. Louis und in Cincianati, auch in viele Städte von Argentinien und Brasilien. Ich 'aben viel, viel gesehen, aber 'ier sein alles so anders wie drüben überall.“ Ihre Augen bekamen einen schwärmerischen Glanz. „'ier ist es so ein anderes Lust, und man ist davon sehnsüchtig, und ich 'aben in Deutschland gar nicht Lust für ein bißchen Wildes, und das 'aben ich drüben doch am oftesten gemacht. Es war schön, Wildes machen!“

Helene Kornelius atmete auf. Es war gut, wenn Fabel keine Lust verspürte für ein bißchen Wildes.

Zur lag nichts an Aufregungen!

Ein Weilchen nach dem Abendessen, das man im Haus einnahm, legte sich Helene Kornelius stets zur Ruhe. Der Arzt hatte es so vorgeschrieben, — die Abendluft, so lau sie hier auch war, sollte ihr doch immer empfindlicher Hals meiden.

Fabel langweilte sich. Dro war eine Schlafmütze; gleich nach dem Abendbrot sank er auf sein Kissen, und Fabel mußte allein nichts anzufangen.

Die Tante hatte große Abscheu gegen Badebekanntschäften, und so schlenderte denn Fabel meist im Garten herum, seltener über die Promenaden. Das Angestarrtwerden störte sie, aber dem war ihre vornehme Schönheit nun eben voll ausgefetzt. Am liebsten ging sie erst am Abend aus.

So auch heute. Und sie mußte viel an die Unterhaltung mit der Tante denken, und die Erinnerungen an das Zirkusleben meldeten sich, gaukelten wie bunte Falter, nach denen sie gern gehacht hätte, an ihrem geistigen Auge vorüber.

Fabel wanderte hinter dem Kurpark vorbei über Wiesengelände, durch die stille Parkstraße, wo es eben von der katholischen Kirche acht Uhr schlug. Im selben Augenblick setzte auch die Kurmusik mit einem flotten Marsch ein.

Fabels Körper durchzuckte der scharfe Rhythmus der Marschmusik. Ihr war es, als ginge ihr Lieblingspferd unter ihr, umraje das Manegenrund.

Hei hopp! Die Peitsche des Stallmeisters klang! Hei hopp! Sie sprang vom Pferd, eilte ihm nach, flog wieder auf den Pferdehüften, stand rückwärts oben. Ihr goldbesticktes, kurzes Kleid wehte. Auf ab — auf ab! O, war das schön, war das berauschend.

Sie blieb stehen, schloß die Augen und meinte einen großen Zirkus zu sehen mit vielen, vielen Lichtern. Tausende saßen um die Manege und alle schauten zu, was sie konnte. Hei hopp — en avant — en avant!

Kazienbäume stauden am Weg. Ihr süßer, schwerer Duft weckte sie wie ein sanftes Streicheln.

Sie öffnete die Lider, schaute sich um. Niemand war in ihrer Nähe.

Sie schritt weiter, den Cronberger Weg hinauf, dort blieb sie plötzlich wieder stehen. Was sie sah, erre ihre ungeteilte Teilnahme, war wie ein Nachklang zu dem, wovon sie vorhin so sehnsüchtig gedacht:

Ein armenijer Wanderzirkus hatte sich am Waldrand niedergelassen. Ein paar Leute saßen auf den gezimmerten Holzbänken umher, auf einem leidlich geschimmelten stand in schmuddeligem Flitterkleid eine magere Frau, deren verhärmtte Züge Schminke und Puder zu decken vermochten, ein Clown schlug jämmerliche Pöselbäume. Und alles war eingerahmt von quiekenden Drehorgelmusik.

Fabel schlich um den Zirkus herum, und als sie zu dem Wohnwagen kam, hörte sie das wehe Weinen eines Kindes. Sie machte entschlossen die Wagentür auf und sah dem nur matt beleuchteten Wageninnern auf einem ein Mädchen von ungefähr zehn Jahren liegen.

Sie war schon bei ihm.

Das Kind hatte verschwommene Augen, blinzelte ängstlich zu der Fremden auf.

„Warum weinst du, kleines Mädchen?“ fragte Fabel und fuhr dem Kind mit ihrem duftenden Taschentüchlein über die Augen.

„Ich habe mir heute früh beim Ueben beide Knäbe verstaucht und muß jetzt still liegen, kann nicht arbeiten. Mutti muß jetzt noch ein paar Nummern übernehmen, und sie ist doch sonst schon immer so müde.“

„Ist es deine Mutter, die auf der Schimmel reitet?“ fragte Fabel.

„Ja, haben Sie meine Mutti gesehen? Sie ist eine große Künstlerin, nicht wahr? Ich werde niemals so reiten lernen wie sie.“ Das Kind strahlte. „Mutti hat ein Kleid mit Silber und Spitzen. Wie die Fee in meinem Märchenbuch sieht sie aus.“

Fabel dachte an die schlecht geschminkte, verhärmtte Frau in dem schmuddeligen Kostüm. — Eine Fee hatte sich eigentlich ganz anders vorgestellt.

„Mutti kann auch tanzen und auf dem Seil laufen. Mutti kann am Trapez arbeiten und —“

Die Kleine mußte nach Luft schnappen, so hastig hatte sie die Klünste ihrer Mutter aufgezählt. Erst nach ein Weilchen vollendete sie: „Mutti kann überhaupt alles.“

Fabel fand, daß die Bäckchen der Kleinen zu heiß glühten. Das Kind schien zu fiebern und mußte nun hier allein liegen. Kein Mensch kümmerte sich darum.

Sie nahm ihr Taschentüchlein, tauchte es in eine nahe stehende, mit Wasser gefüllte Schüssel und legte das dem Kind auf die Stirn.

Die Kleine sah sie dankbar an.

„Das tut gut, Fräulein. Aber wer sind Sie denn? Darf niemand aus dem Zuschauerraum in den Wohnwagen. Doch Sie sind lieb, da erlaubt es der Vater.“

„Ich habe dein Weinen gehört, kleine Mädchen —, da halb ich ein gekommen.“

Die Kleine lächelte.

„Wie komisch Sie sprechen, Fräulein.“

„Ich bin von ein anderes Land, aber mein Vater von Deutschland,“ erklärte Fabel.

Sie suchte in der Tasche ihres dünnen Seidenmantels und holte ein Täfelchen Schokolade hervor, das hielt sie dem Kleinen hin.

Die griff überhastig darnach. „Die Hälfte soll Mutti haben.“

Die Tür vom Wohnwagen öffnete sich. Die Reiterin von vorhin trat ein, blickte auf die Fremde.

In der Nähe sah sie noch abgepannter und vergrämt aus als von weitem.

Fabel war aufgestanden, erklärte ihre Anwesenheit. Die Frau sah sie musternd an.

„Sie sind ein vornehmes Fräulein, und solche Besuch sind wir nicht gewohnt. Vielen herzlichen Dank aber, da Sie Mariechen trösteten. Das arme Wurm ist so unglücklich, weil es still liegen muß und ich dadurch ein paar Nummern mehr habe.“ Sie strich dem Kind über das braune Haar. „Sei froh, wenn du ein Weilchen nichts hören und zu sehen brauchst von dem da draußen.“

Fabel, die eben hatte gehen wollen, trat einen Schritt näher an die Frau heran, ihre Augen leuchteten.

„Es ist doch ein 'erliches Leben — mit einem Zirkus dürfen durch die Welt reisen.“

Die Frau lachte bitter.

„Was verstehen Sie denn davon? Sie, die Sie so eine verwöhnte Prinzessin aussehen? Aber mein Mann und ich, wir sind da hineingeboren, man kommt nicht mehr los. Früher ging es noch, man lebte wenigstens. Aber heute zutage? Was wir einnehmen, brauchen wir für Anstöße und Tierfutter. Manchmal beneide ich den Schimmel um seinen Hafer. Er bekommt reichlich, während wir nur knap essen.“

Tränen standen der Frau in den Augen, und da Schwarz, womit sie sich die Wimpern gefärbt, löste sich und schob zwei schmale, dunkle Striche über die Wangen.

Grotesk sah das aus.

Die Frau bedurfte wohl nur des kleinsten Anstoßes um ihrem übergelassenen Herzen Luft zu machen. Sie tat das jetzt. Unterbrochen von Schluchzen breitete sie ihr Leid vor dem schönen, blonden Mädchen aus.

Fabel erhielt Einblick in die jammervolle Existenz einer kleinen Artistenfamilie.

Und darüber vergaß die Aermste, der es wohl tat, sie einmal mit einem Menschen auszusprechen, daß sie sich eigentlich hatte umkleiden wollen, um mit einer blonden Perücke eine Nummer auf dem Seil zu machen.

Die Tür flog auf.

Der Clown stand im Rahmen der Tür.

„Kati, wo bleibst du denn? Die Zuschauer werden ungeduldig.“

Er blickte Fabel fragend und verblüfft an.

Die Frau lachte grell auf.

„Kati, wo bleibst du denn?“ rief sie höhniisch. „Immer heißt es: Kati, wo bleibst du denn? — Ich will nicht mehr, ich habe alles über! Ich komme nicht, ma jetzt auf dem Seil tanzen, wer da will, mich ekelt alles an. Sie warf sich über das Kind. „Scheuern und waschen will ich geben in fremde Häuser, nur dies Elendsleben nicht mehr weiterführen, und mein Kind werde ich davor bewahren.“

ren, so esend zu werden wir wir."

Der Clown berührte ihre Schulter.
"Kati, bitte, komm doch! Die Leute zerschlagen uns sonst alles, wir müßten auch das Geld zurückgeben."

Sie höhnte: "Die paar Eintrittsgroschen! Die meisten stehen ja doch außerhalb der Umzäunung, und ich muß einsammeln! Mit dem Blechteller die Bettelpfennige einsammeln!"
"Geh, Mar, sage den Leuten, ich sei krank geworden, erzähle ihnen dumme Witze, vertreibe ihnen die Zeit damit, schaff' ihnen gute Laune. Wozu bist du denn Clown? Mich aber laß in Frieden."

Der Mann war so verführt, daß er wohl Habel noch immer ansah — aber gar keine Frage tat.

Habel sagte heftig, wie befehlend: "Geben Sie mir ein Kostüm, ich will Ihre Nummer auf das Seil machen."

Die Frau fuhr sich mit dem Handrücken über das Gesicht. Puder, Schminke, Augenbrauenfarbe vermischteten sich darauf, daß sie fast ihrem Mann in der Clownmaske glich.

"Was soll ich Ihnen geben?"
"Ein Kostüm, Frau, aber schnell, schnell!" kommandierte Habel.

Sie packte den Mann an den Schultern, schob ihn zur Tür: "Sie müssen in den Zirkus, machen Sie Dummheiten für das Volk, ich arbeite für Ihre Weib!"

"Aber das ist doch verrückt — —" wehrte sich der Clown.

"Ich bin nicht verrückt, gehen Sie schnell, schnell!" Sie zog die Frau vom Bett empor. "Eine Kostüm, ich werde arbeiten." Ihr Mantel flog auf den nächsten Stuhl, und plötzlich klatschte sie in die Hände. Ich habe eine feine Tricot unter meine Kleid."

Sie riß der Frau förmlich die hakenlosen, leichten Schuhe von den Füßen. Sie paßten ihr nicht, sie waren viel zu groß.

Aber die Kleine, die allem, was um sie herum vorging, mit großen Augen gefolgt war und anscheinend am besten begriff, wies auf einen Kasten.

"Vielleicht passen meine Schuhe? Das Fräulein hat so kleine Füße."

(Fortsetzung folgt.)

Mit dem Flugzeug nach den Nordseebädern.

Heute eröffnet die Deutsche Lufthansa die Bäderflugstrecke, die vom Flughafen Essen-Mülheim ausgehend erstmalig in diesem Jahre sämtliche Nordseebäder anfliegt. Der Start ist auf 17.30 Uhr festgesetzt, an Borkum 18.45 Uhr, an Norderney 19.10 Uhr, an Langeoog 19.30 Uhr und an Wangerooge 19.55 Uhr. Die bedarfsmäßigen Flugverbindungen von Borkum nach Juist, sowie von Langeoog nach Spiekeroog werden auch in diesem Jahre im Anschluß an die Landung der Hauptstrecke aus Essen-Mülheim durchgeführt. Die Strecke wird mit einer dreimotorigen Junkers Ju 52 befliegen, die 17 Fluggästen Platz bietet. Durch den späten Start haben die Flugreisenden einen ganzen Urlaubstag gewonnen. Der Rückflug von den Nordseebädern ist so rechtzeitig gelegt, daß die Landung in Essen-Mülheim bereits um 9.35 Uhr erfolgen kann.

Hauptschriftleiter: Otto G. Soltan, Norden.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltan, Norden.
Druck und Verlag: Otto G. Soltan, Norden.
D.-A. Juni 1936: 330
Preisliste Nr. 1 vom 1. 6. 35 ist gültig.



Damen-Bedienung
Alleinverkauf der bewährten
Lloyd-Sonnenschutz-Präparate

Strand-Drogerie (Die Fachdrogerie)
Gustav Mitzscherling, nur gegenüber dem Rathaus

alte den geehrten Gästen meine

Bahnhofswirtschaft,
gemütliches Lokal,

und die **Pension Inselrose**
bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Rose.

NORDERNEY
immer wieder

suchen Juister Gäste bei einem Ausflug nach Norderney
s an der Hafen-Landungsbrücke gelegene Restaurant

„WARTEHALLE“

zeitgemäßen Preisen finden Sie jederzeit kalte und warme
Lebensmittel, gepflegte Biere, Kaffee, Tee, Fleischbrühe etc.

Hotel Deutsches Haus

Robert Meinberg

Norden in Ostfriesland

Telefon 2025

Autogarage mit Einzelboxen

als führende Haus am Platze unter neuer Leitung
hält sich als Ausgangsstation zu den Inseln bestens empfohlen

Konditorei und Café

„Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen
oder vom Strande aus!

Kaffeewirtschaft, frische Milch von
eigenen Kühen, Milch in Satten usw.

Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.
Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Central-Hotel, Norden

D. D. A. C.

Fernsprecher 2818 Im Mittelpunkte der Stadt,
2 Minuten vom Bahnhof nach Norddeich.
Feinstes und größtes Restaurant am Platze.
Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.
Auto-Garage.

C. Carstens, Inhaber: A. Carstens Wwe.

Reitstall Juist

Erstklassige Verleihpferde

Pensionsstallungen

Tägliche Ausritte am Nordseestrände



Gerh. Heyken, Billstraße 8, Fernsprecher 194

Färberei und Wäscherei Barghoorn • Emden

färbt, reinigt, plissiert, wäscht

Annahmestelle für Juist

Schmidt's

Strand- und Badeartikel, Bahnhofstraße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen
und schnellstens zurückgeliefert

Uchtung hartes Wasser!



Genko
macht hartes
Wasser weich!

Vornehme Fremdenpension

z. Erlernung d. feinen Küche
f. Abiturientin sofort gesucht.
Ang. m. Prosp. u. Beding. sof.
an Dir. Ebbert, Meppen i. H.

Oefen u. Herde
Haus- u. Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge
Baubeschläge
H. Bünting
Norden
Fernruf 2875

C. B. Freese
Norden, Westerstr. 85
Fernsprecher 2046
Auto-Vermietungen
Garagen

Jan Oellerich
Sämtliche Badeartikel
Spielwaren
Schokoladen
Konfitüren
Große Auswahl in
Andenken aller Art.

Das See-Aquarium
und die große Muschelsammlung
der Badeverwaltung im Loog

ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr
und von 15-18 Uhr

**Kein Kurgast versäume
diese Sehenswürdigkeit**

Praktische Mappen

zum Sammeln der Kurliste
empfiehlt billigst

Otto G. Soltan, Norden
Buchdruckerei / Am Markt 6

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und
Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke.
Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt
Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und
Gefrier-Anlagen. Fernsprecher Nr. 176

Jeder Juister Kurgast

muß einmal **NORDERNEY** und dann
selbstverständlich die so herrlich am Meer gelegene

Siechen-Bierstube

(größte Seeterrasse der Insel)
im **Strandhotel Kaiserhof** besuchen!
Das weltberühmte **Siechen hell und dunkel**
1/20 25 Pfg., 2/20 50 Pfg., dazu die delikatsten
Rostbratwürste frisch vom Rost.

SEEHUND, Juister Bitterlikör

männlich
weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor

U. Groenefeld, Norden

Gegr. 1880

Fluttabelle und Badezeiten

vom 24. Juni bis 11. Juli

Datum	Hochwasser	Badezeiten	Norddeich—Juist und zurück		
			Juni	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
24. Mi.	14,39	11,00—15,00			
25. Do.	15,17	12,00—16,00			
26. Fr.	15,58	13,00—16,30	24. Mi.	M 13,15	D 12,15
27. So.	16,42	13,00—17,00		D 14,30	M 15,15
28. Sg.	17,84	14,00—18,00	25. Do.	M 13,15	D 12,30
29. Mo.	18,39	15,00—19,00		D 15,00	M 15,30
30. Di.	19,48	15,00—19,00	26. Fr.	M 13,15	D 13,00
1. Mi.	8,21	7,00—9,00		D 16,00	M 15,30
	20,58	17,00—19,00		M 17,00	—
2. Do.	9,18	7,00—10,00	27. So.	D 14,30	D 14,00
3. Fr.	10,10	7,00—10,30		D 17,00	D 16,30
4. So.	10,57	7,00—11,00		M 17,45	—
5. Sg.	11,38	8,00—12,00	28. Sg.	M 14,30	M 6,00
6. Mo.	12,17	9,00—13,00		D 17,45	D 14,15
7. Di.	12,58	9,00—13,00		—	M 17,00
8. Mi.	13,40	9,00—13,00	29. Mo.	D 15,00	D 6,00
9. Do.	14,22	10,30—14,30		D 18,00	D 18,30
10. Fr.	15,07	11,00—15,00	30. Di.	M 7,40	D 7,00
11. So.	15,51	13,00—16,30		D 16,30	M 17,15
				D 18,00	D 18,30
			Juli		
			1. Mi.	M 8,00	D 7,45
				D 18,15	M 17,15

Und nach dem Abendessen gehen wir zum

HOTEL ITZEN

und trinken dort in der herrlichen grünen
Veranda die bestgepflegten Biere u. Weine

Im Anstich:

DORTMUNDER UNION **HAAKE BECK**
RADEBERGER **MÜNCHENER**
PILSNER **LÖWENBRÄU**

Gern besuchtes und beliebtes Bier- u. Weinlokal ohne Musik

HOTEL-PENSION

Worch und Haus Worch

Besitzer: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister.

In sämtl. Zimmern fließendes
warmes und kaltes Wasser.
Zentralheizung. Anerkannt
vorzüglichen Mittag- und
Abendstisch (auch für Gäste,
welche Privat wohnen).
Bestgepflegte Biere und
Weine nur erster Firmen.

Fernsprecher Nr. 118

Kreis- und Stadtparkasse, Norden

mündelsicher

Nebenstelle Juist bei J. de Vries & Co.

Fernsprecher Juist Nr. 105

Annahme von Spareinlagen und Saisongeldern
Kostenfreie Führung von Guthabenrechnungen
Einlösung von Reisekreditbriefen

Steinbömer Gelb
immer prima

Elegante Herren-Bekleidung

in unübertroffener Auswahl.

Spezial-Abteilung: Qualitäts-Schuhwaren

Allein-Verkauf der Marken Mercedes und Dr. Diehl

Anerkannt billige Preise!

T.F. DAMM, Norden

Fernsprecher 2328

Auswahlendungen gerne zu Diensten

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Gemütliches Bier- u. Weinlokal. Erstklassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Gespanne für Lust-, Jagd- und Extrafahrten.

Ganzjährig geöffnet.

Dampf-Bäckerei und Konditorei
verbunden mit einem Café
von

H. O. Habbinga

empfiehlt
täglich frische Back-
und Konditorwaren

N. 4711.

Rudolf Haas

Damen-, Herren-Frisiersalon
elektrische Fuß-, Handpflege
Parfümerie | Fernsprecher 207
Strandstraße und Wilhelmstraße

Jeder Kurgast liest

das neue Juister

Inselbüchlein

von Ulla Tiedge

Zu haben in der Buchhandlung **Wrends**, Strandstraße
für **1.- RM.**

Juister Bank e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)
Postscheckkonto Hannover Nr. 71222 / Telefon Nr. 147

Kostenlose Geld-Aufbewahrung

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

Einlösung von Reisekreditbriefen und Registermark-
reiseschecks

Oldenburgische Landesbank (Spar- & Leihbank) A.-G.

Filiale Norden

Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte

Geschäftsstelle Juist:

W. Altmanns, Wilhelmstraße 50

Im Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse
sind die Kinder bei bester Verpflegung und
liebvoller Behandlung gut aufgehoben
Gegründet 1911 Fernruf Nr. 18
Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Täglich große Auswahl in Konditorei- u. Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes
ältestes Café am Platze
und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer:

D. Schmeertmann
Conditorei und Café

Frau Gerhd. Habbinga Wwe.

Adolf-Hitler-Str. 14 **Schlachterei** Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren
la. Qualität

Solide Preise Aufmerksame Bedienung
Eigene moderne Kühlanlagen.

„Sturmklause“

Einzigste alkoholfreie Café-Wirtschaft
Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen
empfiehlt:

la. Kaffee, Gebäck, Milch u. s. w.
Spezialität: Eisgekühlte Getränke
und dicke Milch in Satten.

„Giftbude“ Restaurant und Café

Eigene Konditorei! Mäßige Preise! Eintritt frei!
Jeden Donnerstagnachmittag 4 Uhr Kinderfest!

Herrlich gelegen am Familien-Badestrand an der Osttreppe.
Freier Ausblick auf die Nordsee und das gesamte Badeleben.

Täglich nachmittags 4 Uhr!

Kaffeekonzert und Tanz mit Uebertrag auf die Seeterrasse!

4 Vollmer's
die Kapelle der Sonderklasse.

Täglich abends 8 1/2 Uhr:

Fred Wilms

der heitere Vortragsmeister. „Lachende Kunst“.

Reise- und Verkehrsbüro

Reinhd. Behrends, Bahnhofstr. Fernsprecher Nr. 175
Täglicher fahrplanmäßiger Dienst Juist-Norderney.

Benutzen Sie bei Ihrer Heimreise Ihre Urlaubskarte für
eine Seereise von Juist über Norderney-Helgoland-Bremer-
haven-Bremen.

Ausflüge - Rundflüge - Wagenfahrten. Täglicher Anschluß-
dienst zum Flugplatz, Abfahrt vom Reisebüro. Auskunft -
Flugscheine - Prospekte.

Hermann Thof, Norden

Rind- und Schweine-Schlachterei
Fabrik feiner Wurstwaren

Fernsprecher Nr. 2373

Ausflugsort Loog

Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“

Besitzer: M. Saathoff * Fernruf 133

Bequem in 15 Minuten zu erreichen. Herrliche Aussicht in die
Dünen und aufs Wattenmeer

Wagen zu Lustfahrten

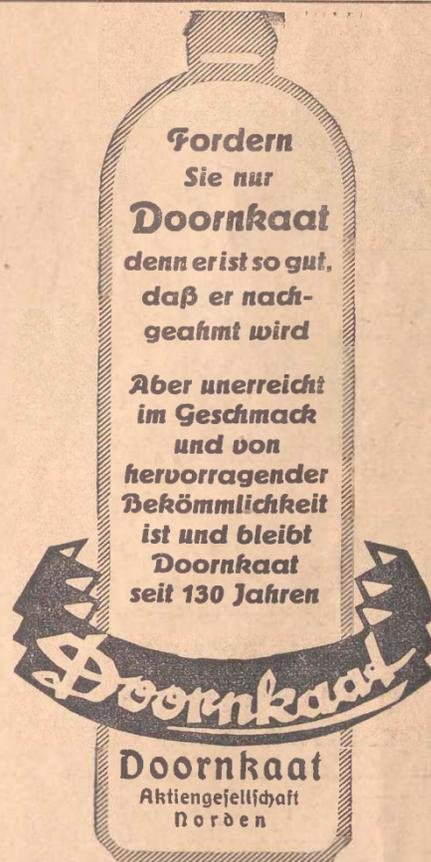
H. Wessels

Strandstrasse
Rind-, Kalb-, Hammel-
u. Schweineschlachterei

**Beste Bezugsquelle für
Fleisch- und Wurstwaren**

Eigene Kühlanlagen, ff. Aufschnitt

Fernruf 165



Druksachen aller Art

liefert schnell, sauber und preiswert

Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6.

Fachgeschäft

für Schmuck, Uhren und Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17

Fernsprecher Nr. 134

Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

**Fachgeschäft für Oelen, Herde
Wand- und Fußbodenfliesen**

Tilemanns Privat-Kinderheim

In meinem Erholungsheim finden Kinder gebildeter Familien
freundliche Aufnahme, gewissenhafte Aufsicht,
vorzügliche Verpflegung.

Näheres durch Prospekt. Beste Referenzen aus allen Teilen
Deutschlands

Frl. Emilie Tilemann

Vorsteherin und Besitzerin / Hugo-Droste-Str. 1



befriedigt immer, auch den
verwöhntesten Geschmack.

Stets frische Lieferungen bei

B. Hollander

Strandstr. 17 Fernruf 134

Serviettentaschen

liefert schnellstens

Otto G. Soltau, Norden
Markt 6



Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Der kürzeste und billigste Reise- weg nach der Nordsee-Insel Juist führt über Norddeich

Ganzjährige Dampfverbindung mit direktem Anschluß
an die D- und Eilzüge

**Auto-Großgaragen am Dampfer-Anlege-
(Mole) in Norddeich**

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 264
Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188